

Konzeptionen der Moderne.
Wissenschaftsgeschichtliche Perspektiven auf aktuelle Entwicklungen
in den Kultur- und Sozialwissenschaften

Tagung am Kulturwissenschaftlichen Institut Essen, 11.-13. November 2010

Veranstalter: Friedrich Jaeger (Essen), Wolfgang Knöbl (Göttingen), Ute Schneider (Essen)

Gehört der Begriff der *Moderne* noch zu den Leitbegriffen der Geistes-, Kultur- und Sozialwissenschaften, von denen ausgehend sich fächerübergreifende Forschungsperspektiven und fruchtbare Debatten zwischen den verschiedenen Disziplinen ergeben, oder aber hat sich sein theoretisches und zeitdiagnostisches Anregungspotential inzwischen erschöpft? Hat die postmoderne Kritik an traditionellen Konzepten der Moderne diese insgesamt obsolet werden lassen, oder aber hat sie im Gegenteil eher dazu geführt, dass die Frage nach der Moderne nun reflektierter und präziser als bisher gestellt werden kann, so dass sich sogar von einer Wiederkehr der Theorie der Moderne unter neuen Vorzeichen sprechen ließe?

Die interdisziplinäre Tagung macht den Versuch einer wissenschaftsgeschichtlichen Klärung des Moderne-Begriffs. Ihre Absicht ist es, die in den sozial- und kulturwissenschaftlichen Disziplinen üblichen Formen seiner Verwendung zu untersuchen und zu fragen, welche Problemlagen mit seiner Hilfe angegangen wurden und werden. Die fächerübergreifende Perspektive ist darauf angelegt, ein breites Spektrum an kulturwissenschaftlichen Disziplinen und Strömungen in den Blick zu bringen.

Um dabei nicht automatisch eine westliche oder eurozentrische Perspektive zu reproduzieren, soll die Diskussion zwischen den Fächern ergänzt werden durch einzelne Beiträge zu den Area-Studies, weil gerade dort die schärfsten Kritiken am Konzept der Moderne formuliert worden sind: Die Rede von der Moderne war und ist immer in Gefahr, westliche Muster und Entwicklungen auszuzeichnen, weshalb sich der Blick aus der „Peripherie“ als ein notwendiges Korrektiv erweist.

Tagungsprogramm

Donnerstag, 11. November 2010

18.30 – 19:00 Uhr

Eröffnung und Einführung

Friedrich Jaeger (KWI-Essen) / Wolfgang Knöbl (Universität Göttingen) / Ute Schneider (Universität Duisburg-Essen)

19.00 – 20.15 Uhr

Öffentlicher Abendvortrag

"Aspekte der künstlerischen Moderne im Fokus des Postkolonialismus"

Gabriele Genge (Universität Duisburg-Essen)

Freitag, 12. November 2010

9.00 – 10.00 Uhr

"Moderne(n) in der Soziologie"

Thomas Schwinn (Universität Heidelberg)

10.00 – 11.00 Uhr

"Moderne als Thema christlicher Theologie"

Georg Essen (Radboud Universiteit Nijmegen)

11.00 – 11.30 Uhr

Kaffeepause

11.30 – 12.30 Uhr

"Moderne in der Geschichtswissenschaft"

Christof Dipper (TU Darmstadt)

12.30 – 13.30 Uhr

"Die Moderne in der Wirtschaftsgeschichte"

Werner Plumpe (Universität Frankfurt)

13.30 – 15.00 Uhr

Mittagessen

15.00 – 16.00 Uhr

"Politikwissenschaft und Moderne"

Ulrich Willems (Universität Münster)

16.00 – 17.00 Uhr

"Die Moderne in der Rechtswissenschaft und die Modernität des Rechts"

Thomas Gutmann (Universität Münster)

17.00 – 17.30 Uhr

Kaffeepause

17.30 – 18.30 Uhr

"Moderne Medien: Medientheoretische und -historische Perspektiven"

Wulf Kansteiner (SUNY, Binghamton)

Samstag, 13. November 2010

9.00 – 10.00 Uhr

"Multiple Modernen in der historischen Stadtforschung"

Clemens Zimmermann (Universität des Saarlandes)

10.00 – 11.00 Uhr

"Moderne in der amerikanischen Kunst und Kultur"

Winfried Fluck (JFK-Institut, Freie Universität Berlin)

11.00 – 11.30 Uhr

Kaffeepause

11.30 – 12.30 Uhr

"Lateinamerika als postkoloniale Moderne"

Sergio Costa (LAI, Freie Universität Berlin)

12.30 – 13.00 Uhr

Schlussdiskussion

13.00 Uhr

Imbiss

Homepage: <http://www.kulturwissenschaften.de/home/veranstaltung-337.html>

Eine Teilnahme ist in begrenztem Umfang möglich. Anmeldung bis zum 31. Oktober bei:

Maria Klauwer

Kulturwissenschaftliches Institut Essen

Goethestr. 31

45128 Essen

0201 7204 153

maria.klauwer@kwi-nrw.de

Die Tagung wird gefördert mit Mitteln der Gerda Henkel Stiftung und der Fakultät für Kulturreflexion, Universität Witten/Herdecke.